

Ein Garten für Schmetterlinge

Besuch uns auf:



www.ak-gatow.de



Arbeitskreis Gatow

Mit unserer Aktion möchten wir auf die faszinierende Gruppe der Tagfalter aufmerksam machen.

Viele Schmetterlingsarten sind bedroht und selbst bei den relativ häufigen Arten, wie zum Beispiel den Weißlingen und den Tagpfauenaugen, ist in den letzten Jahren ein Rückgang zu verzeichnen.

Verantwortlich hierfür sind unter anderem hoher Pestizid- und Düngereinsatz sowie sehr häufige Wiesenmäh durch die Landwirtschaft und die Zersiedelung der Landschaft. Dies hat zur Folge, dass Biotope immer weiter auseinander liegen. Weiterhin machen sehr trockene Sommer, die zu einem schnelleren Vertrocknen der Falter- und Raupenfutterpflanzen führen, den Schmetterlingen zu schaffen. In den Gärten werden wir diese Probleme nicht lösen, wir können aber manchen Schmetterlingsarten kleine Refugien zur Verfügung stellen, Orte schaffen, in denen die Falter in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien beobachtet werden können und helfen, das Bewusstsein für diese Tiere zu schärfen.

Jede naturnahe Fläche kann ein Trittstein sein!



Hauhechelbläuling ↑



← Raupe des Tagpfauenauges

Mit diesem Flyer und der von uns angebotenen Samenmischung geben wir Euch ein Hilfsmittel an die Hand, mit dessen Anleitung Ihr Euren Garten schmetterlingsfreundlicher gestalten könnt. Dazu gehören nicht nur ein paar Blumen, an denen die Falter Nektar trinken können, sondern auch andere Faktoren:

Die Entwicklung der Schmetterlinge verläuft über vier grundverschiedene Entwicklungsstadien und jedes Stadium stellt andere Ansprüche an seine Umwelt.

Als Erstes legt das erwachsene Falterweibchen nach der Paarung seine **Eier** an die Futterpflanzen der Raupen ab. Nach dem Schlupf fressen die **Raupen** an den Blättern der Pflanze und wachsen sehr schnell. Dabei häuten sie sich mehrmals. Mit ihrer letzten Häutung verwandelt sich jede Raupe in eine sogenannte **Puppe**. In dieser festen, papierartigen Hülle findet dann die Umwandlung in den fertigen **Falter** statt.

Die meisten Schmetterlingsraupen sind spezialisiert auf eine ganz bestimmte Gruppe von Pflanzenarten als Futterpflanzen angewiesen.

Hierfür bieten wir Euch ein Tütchen einer speziellen Samenmischung an, die auch Raupenfutterpflanzen enthält. Damit könnt Ihr ein paar Quadratmeter Eures Gartens in eine kleine Schmetterlingsoase verwandeln. Die Mischung enthält sowohl heimische Pflanzen, die den Faltern als Nektarlieferant dienen, vor allem auch Pflanzen, die den unterschiedlichen Raupen als Futterpflanzen dienen.



Admiral →

Wie kann ein schmetterlingsfreundlicher Garten aussehen?

Günstig ist ein Mosaik aus möglichst vielen verschiedenen, kleinen Lebensraumtypen, um die unterschiedlichen Ansprüche von verschiedenen Faltern und ihren Entwicklungsstadien zu erfüllen.



Hornklee: Nektarpflanze und →
Raupenfutterpflanze für Bläulinge

← *Zitronenfalter sind*
früh im Jahr unterwegs



- Eine Blühwiese mit Nektar- und Raupenfutterpflanzen ist eine Oase für viele Tagfalterarten.

Sie sollte höchstens zweimal im Jahr, nicht vollständig und nicht zu tief gemäht werden, denn in oder an den Pflanzenstengeln sowie im Grasfilz überwintern teilweise Raupen oder Puppen. Auch werden hier oft die Eier abgelegt.

- Manche Raupen sind auf das Laub von Gehölzen angewiesen:

Kreuzdorn und Faulbaum (Zitronenfalter) / Ulmen, Pflaume, Schlehe (einige Zipfelfalter) / Weiden, Birken (Trauermantel).

- Laub unter Hecken liegen lassen. Dort überwintern einige Raupen und Puppen.

- Ein Totholz- oder Reisighaufen ist ein guter Überwinterungsplatz für Falter, aber auch Lebensraum für viele andere Tierarten.

- Eine kleine „unordentliche“ Ecke mit Brennnesseln kann ein Raupenparadies für Tagpfauenauge, Admiral, Kleiner Fuchs, C-Falter und Landkärchen sein!

- Weiden sind hervorragende Nektarspender für früh im Jahr fliegende Falter.

- Efeu ist ein toller Nektarspender im Herbst und zusätzlich Überwinterungsplatz für einige Falter.

- Die chemische Keule hat im schmetterlingsfreundlichen Garten nichts zu suchen. Verzichtet bitte auf Pestizide!

Imnaturnahen Garten helfen Vögel sowie manche Insektenarten (z. B. Marienkäfer) die Pflanzen zu schützen. Des weiteren gibt es oft biologische Alternativen zur Schädlingsbekämpfung. Ist beispielsweise der Blattlausbefall an den Nutzpflanzen zu stark, helfen Brennnesselsud oder Kernseifenlauge.



Perlmutterfalter ↑



Efeu: Letzter Nektarspender im Herbst ↑

In unserer Samenmischung enthaltene Pflanzen:

a) Raupenfutterpflanzen:

- Hornschotenklee + Gelber Steinklee für Bläulingsarten

- Wilde Möhre für Schwalbenschwanz

- Wiesen-Sauerampfer für Feuerfalterarten

- Ackerveilchen für Perlmutterfalterarten

- Ackersenf für Weißlinge

b) Nektarpflanzen für Falter aber auch andere Insekten wie zum Beispiel Bienenarten, Hummeln, Schwebfliegen:

Ochsenzunge, Rispenflockenblume, Natternkopf, Wiesenflockenblume, Ackerwitwenblume, Dost (Oregano),

c) Zusätzliche einige einjährige Blühpflanzen für den schnellen Blüherfolg (Phacelia, Buchweizen, Kornblume,

Borretsch)

Unsere Mischung enthält deutlich mehr hochwertige Samen von Nektar- und Raupenfutterpflanzen als Samen von einjährigen Pflanzen. In den meisten anderen käuflichen Mischungen ist es umgekehrt!

Die beeindruckende Raupe des →
Schwalbenschwanzes



Gärten, die möglichst viele schmetterlingsfreundliche Pflanzen und Strukturen aufweisen, prämiieren wir mit einem kleinen hochwertigen Schild.

Besuch uns auf:



www.ak-gatow.de